

Theresa Kipp

Die Entwicklung der haftungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitskämpfen

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Band 170

Theresa Kipp

Die Entwicklung der haftungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitskämpfen

Tectum Verlag

Theresa Kipp

Die Entwicklung der haftungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitskämpfen

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 170

Zugl. Diss. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau 2020

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

ePDF 978-3-8288-7828-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4730-9 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1861-7875

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation

in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben

sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Meinen Eltern

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg als Dissertation angenommen.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Sebastian Krebber, LL.M. (Georgetown) für die Betreuung und die Unterstützung beim Verfassen der Arbeit. Frau Prof. Dr. Katharina von Koppenfels-Spies danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Viele Freunde haben mich in der Zeit der Promotion in Freiburg und in Frankfurt unterstützt. Ihnen gilt mein besonderer Dank. An dieser Stelle sind stellvertretend Dr. Anne-Sophie Landwers, Dr. Aron Heidtke, Cornelia Kuhn und Merve Yolacan zu nennen. Ebenso möchte ich meinem Patenonkel Dr. Jürgen Schwuchow für seine Hilfe herzlich danken.

Mein größter Dank gebührt meiner Familie, insbesondere meinen Eltern Karen und Dr. Hans Kipp, für ihre stets großzügige Unterstützung während meiner gesamten Ausbildung. Ohne ihren bedingungslosen Rückhalt und ihren Glauben an die Vollendung dieser Arbeit wäre die Fertigstellung nicht möglich gewesen. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.

Frankfurt am Main, Dezember 2021

Theresa Kipp

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Ziel und Gang der Untersuchung	4
C. Stand der Forschung	5
1. Kapitel. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften von 1900 bis 1933	9
A. Rechtstatsächlicher Hintergrund	9
B. Grundlagen der Haftung	15
C. Reformdiskussionen	196
2. Kapitel. Grundlegende Umbrüche in der haftungsrechtlichen Beurteilung von Arbeitskämpfen 1950 bis 1955	223
A. Einführung	223
B. Umbruch bei der deliktsrechtlichen Haftung	226
C. Umbruch bei der vertraglichen Haftung	252
3. Kapitel. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften nach 1955	277
A. Rechtstatsächlicher Hintergrund	277
B. Grundlagen der Haftung	279
C. Rückbesinnung der Literatur zu zivilrechtlichen Ansätzen	407
D. Bewertung	428

Zusammenfassung	441
A. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften von 1900 bis 1933	441
B. Grundlegende Umbrüche in der haftungsrechtlichen Beurteilung von 1950 bis 1955	443
C. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften nach 1955	444
Anhang Gesetzestexte	447
Literaturverzeichnis	459

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
A. Gegenstand der Untersuchung	1
B. Ziel und Gang der Untersuchung	4
C. Stand der Forschung	5
1. Kapitel. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften von 1900 bis 1933	9
A. Rechtstatsächlicher Hintergrund	9
B. Grundlagen der Haftung	15
I. Vertragliche Haftung	15
1. Haftung aus dem Arbeitsvertrag	16
a. Vertragswidrige Arbeitskampfmaßnahmen	17
aa. Streik	17
(1) Vertragsbruch durch Streikteilnahme	18
(a) Anwendung der allgemeinen Kündigungsvorschriften	18
(b) Kündigungsfristen des Arbeitnehmers	19
(2) Ansätze der Literatur zur Vermeidung eines Vertragsbruchs	21
(a) Suspendierungswirkung des Streiks	21
(b) Vertragsauflösung als Voraussetzung des Vertragsbruchs ...	23
(c) Differenzierung nach Streikzielen	24
(3) Zwischenergebnis	27
bb. Boykott	28
(1) Arten des arbeitsrechtlichen Boykotts	28
(2) Parteien, Mittel und Zweck des Boykotts	29
(3) Vertragsbruch durch Boykott	30

cc. Zwischenergebnis	30
b. Folgen vertragswidriger Arbeitsk Kampfmaßnahmen	31
aa. Schadensersatzansprüche nach dem BGB	31
(1) Verzug nach § 326 BGB a. F.	33
(2) Unmöglichkeit nach § 325 BGB a. F.	34
(a) Unterscheidung der teilweisen und dauernden Unmöglichkeit	35
(b) Abgrenzung zwischen Verzug und teilweiser Unmöglichkeit	36
(c) Notwendigkeit einer Fristsetzung bei § 326 BGB a. F. als wesentlicher Unterschied	37
(3) Theorie der positiven Vertragsverletzung	38
(4) Anspruch aus § 628 II BGB	39
(a) Anwendbarkeit von § 628 II BGB neben §§ 325, 326 BGB a. F.	40
(b) Kündigungsrecht des Arbeitgebers bei vertragswidrigem Streik	41
(c) Kündigungswirkung des Streiks	42
(5) Zwischenergebnis	44
bb. Entschädigungsanspruch nach § 124b GWO	45
(1) Voraussetzungen	46
(2) Anwendbarkeit des § 124b GWO auf andere Arbeitnehmer	47
(3) Zwischenergebnis	48
cc. Haftungsausschluss bei gewerkschaftlich geführtem Streik	49
(1) Unmöglichkeit	49
(2) Unzumutbarkeit	50
(3) Berufssolidarität als höhere Pflicht	51
(4) Ablehnung des Haftungsausschlusses	52
(5) Zwischenergebnis	55
c. Ergebnis zur Haftung aus dem Arbeitsvertrag	55
2. Haftung aus Tarifvertrag	56
a. Tarifwidrige Arbeitsk Kampfmaßnahmen	57
aa. Verletzung der Friedenspflicht durch Streik	58
(1) Umfang der Friedenspflicht	58
(2) Verletzungshandlung der Gewerkschaft	61
(3) Verletzungshandlung der Arbeitnehmer	63
bb. Verletzung der Friedenspflicht durch Boykott	64

cc. Zwischenergebnis	65
b. Folgen tarifwidriger Arbeitsk Kampfmaßnahmen	65
aa. Anspruch aus §§ 325, 326 BGB a. F.	65
(1) Anspruchsgrundlage bei Verletzung der negativen Pflicht	66
(2) Anspruchsgrundlage bei Verletzung der positiven Pflicht	68
(3) Zwischenergebnis	68
bb. Anspruch aus § 328 BGB	68
(1) Tarifvertrag als Vertrag zugunsten Dritter	69
(2) Zwischenergebnis	71
c. Ergebnis zur Haftung aus Tarifvertrag	71
II. Deliktsrechtliche Haftung	72
1. Möglichkeit der deliktsrechtlichen Haftung	72
2. Anspruch des Arbeitgebers	74
a. Haftung aus § 823 I BGB	74
aa. Rechtsgutsverletzung	75
(1) Verletzung des Rechtsguts Freiheit	75
(2) Verletzung der obligatorischen Forderungsrechte als sonstiges Recht	77
(3) Verletzung des Rechts des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs als sonstiges Recht	78
(a) Anerkennung des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs als sonstiges Recht	79
(b) Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	83
(aa) Boykott	83
(bb) Streik	84
(4) Zwischenergebnis	85
bb. Widerrechtlichkeit des Eingriffs	85
(1) Boykott	86
(2) Streik	88
cc. Ergebnis zu § 823 I BGB	89
b. Haftung aus § 823 II BGB	90
aa. Voraussetzungen eines Schutzgesetzes	90
bb. Verletzung eines Schutzgesetzes	91
(1) Aufforderung zum Ungehorsam gem. § 110 RStGB	91
(2) Beleidigung nach §§ 185 ff. RStGB	92
(3) Erpressung gem. § 253 RStGB	93

(4) Ausübung von grobem Unfug nach § 360 Nr. 11 RStGB	97
(5) § 153 GWO	98
(6) Notverordnungen nach Art. 48 II WRV	100
(7) Art. 159 WRV	101
(8) Regelungen zum Schiedsverfahren	102
cc. Ergebnis zu § 823 II BGB	103
c. Haftung aus § 826 BGB	104
aa. Begriffsbestimmung der guten Sitten	104
bb. Entwickelte Kriterien der Sittenwidrigkeit anhand des Boykotts	107
(1) Verwerfliches Ziel	107
(2) Verwerfliches Mittel	110
(3) Verhältnismäßigkeit	114
(4) Ruin oder Existenzgefährdung des Arbeitgebers	116
(5) Zwischenergebnis	118
cc. Übertragung der Kriterien auf den Streik	119
(1) Sittenwidriges Ziel	119
(a) Politischer Streik	122
(b) Sympathiestreik	124
(c) Wilder Streik	125
(2) Sittenwidriges Mittel	126
(a) Vertragsbruch	128
(b) Tarifbruch	129
(c) Verleitung bzw. Aufforderung zum Vertragsbruch	131
(d) Streikpostenstehen	133
(e) Resistenzstreik	133
(f) Notstandsarbeiten	134
(3) Verhältnismäßigkeit	135
(4) Ruin oder Existenzgefährdung des Arbeitgebers	138
(5) Zwischenergebnis	140
dd. Anforderungen an die vorsätzliche Schädigung	141
ee. Ergebnis zu § 826 BGB	143
3. Anspruch Drittbetroffener	144
a. Anspruch aus unerlaubter Handlung für mittelbar Betroffene	145
b. Haftung aus § 823 I BGB	146
c. Haftung aus § 826 BGB	147
d. Ergebnis zu Anspruch Drittbetroffener	148

III. Zurechnung fremden Verhaltens bei Gewerkschaften	148
1. Rechtsform der Gewerkschaften	148
2. Rechtsfähiger Verein	149
3. Nicht rechtsfähiger Verein	153
a. Zurechnung tarifwidrigen Handelns nach § 278 BGB	154
aa. Vorstand	154
bb. Unterorganisationen	155
b. Haftung des Handelnden i. S. d. § 54 S. 2 BGB	156
c. Anwendung des § 31 BGB	157
aa. Direkte Anwendung des § 31 BGB	157
bb. Analoge Anwendung des § 31 BGB	157
d. Haftung aus § 831 BGB	161
aa. Voraussetzungen	161
bb. Exkulpation nach § 831 I 2 BGB	163
(1) Führung des Entlastungsbeweises	165
(2) Exkulpation bei Einschalten einer Zwischenperson	167
cc. Zwischenergebnis	169
4. Ergebnis Zurechnung fremden Verhaltens bei Gewerkschaften	170
IV. Art und Umfang der Haftung	170
1. Gesamtschuldnerische Haftung der Arbeitnehmer	171
a. Gesamtschuldnerische Haftung	172
b. Einzelhaftung	175
c. Zwischenergebnis	178
2. Haftungssubjekt der Gewerkschaft	179
3. Umfang der Haftung	182
a. Schaden	183
b. Probleme der haftungsausfüllenden Kausalität	185
c. Umfang nach §§ 325 ff. BGB a. F., § 628 II BGB	187
d. Begrenzung des Umfangs	188
e. Mitwirkendes Verschulden des Arbeitgebers nach § 254 BGB	189
4. Ergebnis Art und Umfang der Haftung	192
V. Ergebnis zu Grundlagen der Haftung	193
C. Reformdiskussionen	196
I. Rechtsfähigkeit der Gewerkschaften	197
1. Entwurf Berufsvereinsgesetz 1906	198
2. Entwürfe zur Rechtsfähigkeit ab 1918	200
a. Entwurf zum Berufsvereinsgesetz von <i>Oertmann</i>	201

b. Entwurf zum Arbeitstarifgesetz	202
c. Vorschläge der Literatur	203
3. Zwischenergebnis	206
II. Haftungsbegründende Tatbestände	207
1. Vertragliche Haftung	207
2. Gesetzliche Haftung	208
a. Anspruchsgrundlagen	208
b. Anwendung des § 31 BGB	210
c. Anwendung des § 831 BGB	212
III. Begrenzung der Haftung	212
1. Haftungsbeschränkung	213
a. Begrenzung durch Höchstbetrag	215
b. Haftungsfreies Sondervermögen	217
2. Ablehnung einer Haftungsbeschränkung	219
IV. Ergebnis zu den Reformdiskussionen	221

**2. Kapitel. Grundlegende Umbrüche in der haftungsrechtlichen Beurteilung
von Arbeitskämpfen 1950 bis 1955** 223

A. Einführung	223
I. Rechtstatsächlicher Hintergrund	224
II. Festhalten an den Grundsätzen der Weimarer Republik	225
B. Umbruch bei der deliktsrechtlichen Haftung	226
I. Zeitungsstreik als Auslöser für neue haftungsrechtliche Ansätze	227
1. Rechtsgutachten	228
a. Verfassungsrechtlicher Begründungsansatz	228
b. Zivilrechtliche Widerrechtlichkeit	230
2. Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte	232
II. Die Lehre der Sozialadäquanz	235
1. Wesentliche Ansätze	235
2. Verwendung durch das BAG	238
3. Kritik	241
a. Ablehnung der Anwendung des § 823 I BGB	241
b. Kritik an der Sozialadäquanz	244
aa. Haftungsverschärfende Wirkung	244
bb. Kritik an der Funktion der Sozialadäquanz	247
4. Zwischenergebnis	248

III. Anwendung des § 31 BGB auf die Gewerkschaften	249
IV. Ergebnis zum Umbruch bei der deliktsrechtlichen Haftung	251
C. Umbruch bei der vertraglichen Haftung	252
I. Auswirkungen der landesverfassungsrechtlichen Streikrechte auf den Arbeitsvertrag	253
II. Auswirkungen des Streiks auf das Arbeitsverhältnis	255
1. Streik kein Vertragsbruch	255
a. Vorrang des Kollektivrechts	256
b. Sozialphilosophischer Ansatz	257
c. Auslegung des Arbeitsvertrags	257
d. Mangelnde Zurechenbarkeit des Streiks für den Arbeitnehmer	258
2. Streik als Vertragsbruch	259
III. Beschluss des Bundesarbeitsgerichtes vom 28. Januar 1955	260
1. Entscheidungsgründe des Großen Senats	261
2. Zentrale Aspekte der Einheitslehre	263
a. Suspendierungstheorie	264
b. Deliktsrecht als maßgebender Anknüpfungspunkt	265
c. Zwischenergebnis	265
3. Kritik am Beschluss des BAG	266
a. Ablehnung des Streiks als ein rechtlich einheitliches Geschehen	266
b. Ablehnung einer rechtlich einheitlichen Bewertung	268
c. Inkonsequente Anwendung der Einheitslehre des BAG	271
IV. Ergebnis zum Umbruch bei der vertraglichen Haftung	274
3. Kapitel. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften nach 1955	277
A. Rechtstatsächlicher Hintergrund	277
B. Grundlagen der Haftung	279
I. Rechtswidrigkeit des Arbeitskampfes als Voraussetzung der Haftung	279
1. Einhalten der tariflichen Friedenspflicht	279
2. Weiterentwicklung der kollektivrechtlichen Kriterien der Rechtmäßigkeit	282
a. Lehre der Sozialadäquanz	282
aa. Begrenzung auf tariflich regelbare Ziele	282
bb. Wilder Streik	283
cc. Sympathiestreik	286
dd. Tarifwidrigkeit	288

ee. Weitere allgemeine Grundsätze	289
ff. Zwischenergebnis	290
b. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	290
aa. Schutzgehalt des Art. 9 III GG als Ausgangspunkt	290
(1) Koalitionsspezifische Betätigung	291
(2) Grundsatz der Kampfmittelfreiheit	292
(3) Begrenzung durch den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	296
(4) Gewerkschaftlich geführter Arbeitskampf	299
bb. Bezugspunkt der Verhältnismäßigkeit	300
cc. Konkretisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	304
(1) Legitimes Ziel	304
(a) Verengung auf allein tariflich regelbare Ziele	304
(b) Keine Angemessenheitsüberprüfung des Zieles selbst	307
(c) Zusammentreffen von rechtmäßigen und rechtswidrigen Zielen	307
(2) Einschätzungsprärogative der Gewerkschaften	309
(3) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	312
(4) Zwischenergebnis	315
3. Ergebnis zur Rechtswidrigkeit	316
II. Vertragliche Ansprüche	318
1. Haftung aus dem Arbeitsvertrag	318
a. Keine Vertragsverletzung bei rechtmäßigem Arbeitskampf	319
aa. Verfassungsrechtlicher Begründungsansatz	320
bb. Theorie des subjektiven privaten Streikrechts	321
cc. Arbeitsvertraglicher Begründungsansatz	322
dd. Tarifvertraglicher Begründungsansatz	323
ee. Privilegierungswirkung des gewerkschaftlichen Streiks	324
ff. Zwischenergebnis	325
b. Vermeidung der Vertragsverletzung durch Kündigung des Arbeitnehmers	326
aa. Stand der Literatur nach dem Beschluss des BAG vom 28. Januar 1955	327
bb. Entscheidung des BAG vom 28. April 1966	330
cc. Teilnahme von nicht organisierten Arbeitnehmern	332
dd. Zwischenergebnis	334
c. Vertragsverletzung bei rechtswidrigem Arbeitskampf	335
aa. Tarifwidriger Streik	335

bb. Wilder Streik	336
cc. Übernahme eines wilden Streiks durch die Gewerkschaft	340
d. Ergebnis zur Haftung aus dem Arbeitsvertrag	342
2. Haftung aus Tarifvertrag	343
a. Ansprüche des Arbeitgebers	343
aa. Anspruch aus §§ 280 ff. BGB	344
bb. Anspruch aus § 328 BGB	345
b. Anspruch Drittbetroffener	346
aa. Rechte Dritter aus Vertrag zugunsten Dritter	346
bb. Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	347
(1) Schutzbedürftigkeit	348
(2) Leistungsnähe	349
(3) Gläubignähe	350
(4) Erkennbarkeit	352
c. Ergebnis zur Haftung aus Tarifvertrag	352
III. Deliktsrechtliche Ansprüche	353
1. Anspruch des Arbeitgebers	353
a. Haftung aus § 823 I BGB	353
aa. Rechtsgutsverletzung	354
(1) Verletzung des Rechtsguts eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	354
(a) Umfang des Rechtsguts eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	354
(b) Eingriff in den eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	355
(aa) Arbeitsniederlegung der Arbeitnehmer	356
(bb) Streikaufruf der Gewerkschaft	359
(cc) Betriebsblockade und -besetzung	360
(dd) Boykott	361
(ee) Streikbegleitender Flash-Mob	362
(c) Zwischenergebnis	363
(2) Verletzung des Rechtsguts Freiheit	363
(3) Verletzung des Rechtsguts Eigentum	364
(a) Streik	365
(b) Betriebsblockade und -besetzung	366
(c) Streikbegleitender „Flash-Mob“	367
(4) Ergebnis zur Rechtsgutsverletzung	368

bb. Rechtswidrigkeit des Eingriffs	368
(1) Notwendigkeit der Feststellung der Rechtswidrigkeit	368
(2) Vermutungsregelung des BAG	370
(3) Rechtswidrigkeit des Eingriffs	371
cc. Zwischenergebnis	372
b. Haftung aus § 823 II BGB	373
c. Haftung aus § 826 BGB	373
d. Haftung aus § 831 BGB	375
e. Ergebnis zu Anspruch des Arbeitgebers	376
2. Anspruch Drittbetroffener	376
a. Haftung aus § 823 I BGB	377
aa. Verletzung des Rechtsguts eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	377
(1) Mittelbarer Eingriff ausreichend	377
(2) Notwendigkeit eines unmittelbaren Eingriffs	378
(a) Rechtsprechung zur Dritthaftung bei Arbeitskämpfen	378
(aa) Fluglotsen-Fall im Jahr 1977	378
(bb) Entscheidungen zur Dritthaftung im Jahr 2015/16	379
(b) Kritik und Anknüpfungspunkte der Literatur	381
(aa) Zielgerichtete Folgeschäden bei Dritten als Kriterium	382
(bb) Funktionale Abhängigkeit des Dritten als Kriterium ...	383
bb. Verletzung des Rechtsguts Eigentum	385
cc. Rechtswidrigkeit des Eingriffs	386
b. Haftung aus § 826 BGB	387
c. Ergebnis zu Anspruch Drittbetroffener	388
IV. Verschulden und Zurechnung fremden Verhaltens	389
1. Arbeitnehmer	389
2. Gewerkschaften	391
3. Zurechnung fremden Verhaltens bei den Gewerkschaften	393
V. Art und Umfang der Haftung	394
1. Gesamtschuldnerische Haftung der Arbeitnehmer	395
2. Haftungssubjekt der Gewerkschaft	397
3. Umfang der Haftung	398
a. Umfang des Schadensersatzes	398
b. Kausalität	402
4. Haftungsbeschränkung der Gewerkschaften	404

VI. Ergebnis zu Grundlagen der Haftung	405
C. Rückbesinnung der Literatur zu zivilrechtlichen Ansätzen	407
I. Privatautonomie als maßgeblicher Bezugspunkt des Arbeitskampfes	408
II. Systembruch durch Anwendung des § 823 I BGB	412
1. Ablehnung des Rechts des eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetriebs	412
2. Aufhebung des Schutzes der absoluten Rechte durch § 823 I BGB	415
III. Vorrang der vertraglichen Haftung	416
1. Vorrang der vertraglichen Haftung der Arbeitnehmer	417
2. Vorrang der vertraglichen Haftung der Gewerkschaften	420
IV. Anwendung des § 826 BGB	421
1. Verleitung zum Vertragsbruch durch die Gewerkschaften	423
2. Anforderungen an den Vorsatz	424
V. Anwendung des § 823 II BGB mit entsprechenden Schutzgesetzen	425
1. Verletzung der Schutzgesetze §§ 240, 253 StGB	425
2. Richterrechtliche Grundsätze als Schutzgesetz	425
VI. Ergebnis zur Rückbesinnung der Literatur zu zivilrechtlichen Ansätzen	427
D. Bewertung	428
I. Keine systemwidrige Anwendung des Zivilrechts	428
II. Keine Notwendigkeit der Rückbesinnung	432
III. Zusammenfassung der maßgeblichen Entwicklungslinien	436
1. Vom Individualrecht zum Kollektivrecht	436
2. Von privatrechtlichen zu verfassungsrechtlichen Grenzen	437
3. Vom Vertrags- zum Deliktsrecht	438
4. Vom Zwei-Parteien-Verhältnis zur Einbeziehung Dritter	439
Zusammenfassung	441
A. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften von 1900 bis 1933	441
B. Grundlegende Umbrüche in der haftungsrechtlichen Beurteilung von 1950 bis 1955	443
C. Haftung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften nach 1955	444
Anhang Gesetzestexte	447
Literaturverzeichnis	459

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
a. F.	alte Fassung
Abs.	Absatz
allg.	allgemein
AcP	Archiv für civilistische Praxis (1820–1944, ab 1948)
AiB	Arbeitsrecht im Betrieb: Fachzeitschrift für den Betriebsrat (ab 1980)
Amtl.	Amtlich
Anm.	Anmerkung
AP	Arbeitsrechtliche Praxis (ab 1971)
AR	Arbeitsrecht: Zeitschrift für das gesamte Dienstrecht der Arbeiter, Angestellten und Beamten (1914–1933)
AR Rechtsprechung	Rechtsprechung des Arbeitsrechtes: systematische Übersicht des gesamten Dienstrechts der Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge; systematische Sammlung aller Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichtes, der Landesarbeitsgerichte und Arbeitsgerichte, der Schlichtungs- und Verwaltungsbehörden (1927–1933)
ArbG	Arbeitsgericht
Art.	Artikel
AuR	Arbeit und Recht (ab 1953)
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts (ab 1955)
BB	Der Betriebs-Berater (ab 1946)
Bd.	Band
Bem.	Bemerkung
Bens. Samml.	Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte; Nebentitel: Bensheimer Sammlung (1927–1933)

BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBL	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs für Zivilrecht (ab 1951)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts, amtliche Sammlung (ab 1952)
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
DB	Der Betrieb (ab 1948)
DDB	ddb Beamtenbund und Tarifunion
Der Arbeitgeber	Der Arbeitgeber – Zeitschrift der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (1910–1933)
ders.	derselbe
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
dies.	dieselbe
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung (1903–1934)
Drucks.	Drucksache
EuZA	Europäische Zeitschrift für Arbeitsrecht (ab 2008)
EzA	Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht: EzA (ab 2001)
Fn.	Fußnote
GDL	Gewerkschaft Deutscher Lokführer
gem.	gemäß
Gesetz und Recht	Gesetz und Recht: Zeitschrift für allgemeine Rechts- und Staatskunde (1900–1932)
Gruchot Beitr.	Beiträge zur Erläuterung des Deutschen Rechts, Nebentitel: Gruchots Beiträge (1872–1933)
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht: Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (1896–1944; ab 1948)
GWO	Gewerbeordnung für das Deutsche Reich

HansGZ A	Hanseatische Gerichtszeitung; Abteilung A (Beiblatt; Arbeitsrecht) (1928–1943)
HGB	Handelsgesetzbuch
Hrsg.	Herausgeber
i. E.	im Ergebnis
i. S. d.	im Sinne des
insb.	insbesondere
JA	Juristische Arbeitsblätter (ab 1969)
JahrbArbR	Jahrbuch des Arbeitsrechts (ab 1998)
jM	jM – die Monatszeitschrift juris (ab 2014)
JuS	Juristische Schulung (ab 1961)
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	JuristenZeitung (ab 1951)
LAG	Landesarbeitsgericht
Leipziger Zeitschrift	Leipziger Zeitschrift für Handels- Konkurs- und Versicherungsrecht (1907–1913) Forts.: Leipziger Zeitschrift für deutsches Recht (1914–1933)
LG	Landgericht
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Nr.	Nummer
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (ab1947)
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (ab 1984)
NZfA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (1921–1933)
ÖstZöfR	Österreichische Zeitschrift für Öffentliches Recht (1914–1916/19, 1946–1991)
RABL.	Reichsarbeitsblatt
RAG	Reichsarbeitsgericht
RdA	Recht der Arbeit (ab 1948)
Rechtsprechung der OLG	Rechtsprechung der Oberlandesgerichte auf dem Gebiete des Zivilrechts (1900–1928)
Rechtsprechung in Arbeitssachen	Die Rechtsprechung in Arbeitssachen – Grundsätzliche Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts, der Landesarbeitsgerichte und der Arbeitsgerichte (1927–1932)

RG	Reichsgericht
RGBL.	Deutsches Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts für Strafsachen (1880–1944)
Rn.	Randnummer
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts für Zivilsachen (1880–1944)
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Seite
SAE	Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen (1928–1933; ab 1947)
SchLW	Das Schlichtungswesen: Monatsschrift für Arbeitsrecht und Schlichtung; Mitteilungsblatt der Schlichtungsausschüsse im Deutschen Reich unter Mitwirkung des Reichsarbeitsminis- teriums (1921–1927)
SeuffBl.	Dr. J. A. Seuffert's Blätter für Rechtsanwendung (1898–1913)
SeuffBl. Archiv	Dr. J. A. Seuffert's Archiv für Entscheidungen der obersten Gerichte in den deutschen Staaten (1900–1943)
SJZ	Süddeutsche Juristenzeitung (1946–1950)
sog.	sogenannt
Sp.	Spalte
TVG	Tarifvertragsgesetz
TVO	Tarifvertragsordnung von 1918
u. a.	unter anderem
v.	von
vgl.	vergleiche
WiGBL	Gesetzesblatt der Verwaltung des Vereinigten Wirtschaftsgebietes (1948–1949)
WRV	Weimarer Reichsverfassung
WWI	Wirtschaftswissenschaftliche Mitteilungen (1954–1969)
Zeitschrift für Rechtspflege	Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern (1905–1934)
ZAS	Zeitschrift für Arbeitsrecht und Sozialrecht (ab 1966)
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht (ab 1970)

Ziff.	Ziffer
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozessordnung
ZTR	Zeitschrift für Tarifrecht

